

Guttet-Feschel



Infoblatt

Zukunftsperspektiven für Guttet-Feschel

Seit dem 1. Januar 2013 darf ich als Gemeindepräsident die Geschicke unserer Gemeinde mitgestalten. Eine Aufgabe, die ich mit Freude, aber auch mit grosser Verantwortung gegenüber unserer Gemeinde und seiner Bevölkerung ausübe. Ein altes Sprichwort besagt, dass Würde auch Bürde mit sich bringt. Dem ist tatsächlich so. Gemeindepräsident zu sein, ist nicht immer ganz einfach.

Diese Feststellung durfte ich in dem ersten Jahr meiner Amtszeit machen. Die Erwartungen an mich, aber auch an meine Ratskolleginnen und Kollegen sind gross. Nebst den aktuellen Tagesgeschäften hat der Gemeinderat unter anderem Strategien zu entwickeln, denn Stillstand heisst Rückschritt. Guttet-Feschel kann und will sich der Entwicklung nicht verschliessen.

Entscheide stehen an, die für unseren Ort zukunftsweisend sein werden. Die Gemeinden stehen bei der Bewirtschaftung der verschiedenen Bereiche wie beispielsweise: Schule, Polizei, Feuerwehr, Abfall oder Tourismus vor schwierigen Aufgaben. Eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und Organisationen kann ein Weg sein, um diese zahlreichen Aufgaben und die anstehenden Investitionen besser zu bewältigen.

Deshalb wollen wir uns bei so wichtigen Entscheiden immer wieder die notwendige Zeit für eine Standortbestimmung nehmen, um dann zu entscheiden, in welche Richtung wir unsere Gemeinde lenken wollen.

Es ist wichtig, nach vorne zu schauen. Ich bin überzeugt, dass unsere Gemeinde gute Zukunftsperspektiven hat. Gemeinsam sind wir stark, es geht um die Zukunft von Guttet-Feschel.



Pfammatter Christian
Gemeindepräsident



Neues Informationskonzept

Die Gemeinde Guttet-Feschel gibt künftig zweimal jährlich eine Informationszeitschrift heraus, üblicherweise zum Jahresende und zum Sommeranfang. Die Infoblätter in der heutigen Form entfallen dadurch. Auch entfallen die Büchlein „Jahresrechnung“ und „Budget“. Die Unterlagen werden in der neuen Zeitschrift gedruckt.

Detaillierte Jahresrechnung und detailliertes Budget sind auf der Gemeindekanzlei und auf der Homepage abrufbar.

Die Mitteilungen aus dem Gemeinderat werden monatlich an den Anschlagkästen und auf der Homepage publiziert. Künftig sollen auch Beiträge aus den Vereinen im Infoblatt integriert werden.

Ideenwettbewerb

Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung auf, den Titel der neuen Zeitschrift mit zu gestalten. Ideen können bis Ende Januar 14 gemeldet werden. Die vom Gemeinderat gewählte Idee erhält einen Preis.

Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Info 3/2013
Seite 9	Anzeige Gemeinde- und Burgerversammlung
Seite 10	Traktanden Gemeindeversammlung
Seite 11	Protokoll UV 21.06.2013
Seite 15	Budget 2014 Einwohnergemeinde
Seite 19	Traktanden Burgerversammlung
Seite 20	Budget 2014 Bürgergemeinde
Seite 21	Ortsmarketing
Seite 24	Öffnungszeiten



☀ Gemeindeverwaltung

Geburtstagsgratulationen (bei 80., 85., 90., ab 91 jedes Jahr)

Im 4. Quartal dieses Jahres feiern:

den 85. Geburtstag: Köppel Julius
Kuonen Werner
Meichtry Marcel

Im 1. Halbjahr des Jahres 2014 feiern:

den 85. Geburtstag: Kuonen Enus
Marty-Meichtry Albertine
den 91. Geburtstag: Kuonen Eduard
den 103. Geburtstag: Meichtry Julia

wir gratulieren ganz herzlich.

Neue Homepage der Gemeinde

Am 02.09.2013 war es endlich soweit: unsere neue Homepage konnte aufgeschaltet werden. Die ehemalige Seite, welche seinerzeit von einer ortsansässigen Interessengruppe kreiert wurde, bestand seit über 10 Jahren und musste modernisiert werden. Bereits im Oktober 2012 entschied sich der Gemeinderat für eine Neugestaltung der Home-page. Es wurde ein Verwaltungsprogramm eingeführt, das mit der neuen Internetseite verknüpft ist. Die Gemeinde Guttet-Feschel bietet damit zukunftsorientiert der öffentlichen Verwaltung die Möglichkeit, über Extranet zu kommunizieren. Dies erleichtert vor allem für die Gemeinderäte die Arbeit.

Das neue Web- und Verwaltungsangebot wurde mit Systemen der Firmen Innovative Web AG (i-web.ch) und CMI-Informatik erstellt. Beide Firmen sind führende Anbieterinnen für Internetauftritte der öffentlichen Verwaltung und für das eGovernment in der Schweiz. Sie bieten für Gemeinden Systeme für den Aufbau und Unterhalt von Webauftritten und eGovernment-Module (interaktive Applikationen wie Online-Schalter, Reservationssysteme usw.) an. Die Firmen sind auch für das Hosting sowie den technischen Unterhalt und die Weiterentwicklung sämtlicher Komponenten unseres Webangebots zuständig.

Strategie Leitbild

Die im Infoblatt 02/2013 angekündigten Strategiesitzungen mit der Bevölkerung konnten aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Diesbezügliche Informationen folgen.

Glasfasernetz

Der Gemeinderat hat entschieden, dass er am Antrag zur Glasfasererschliessung DANET für Phase 1b festhält. Terminlich ist die Realisierung noch nicht konkret aufgeleitet.

☀ Umwelt und Verkehr

Anschaffung Kommunalfahrzeug

Das bestehende Fahrzeug muss ersetzt werden. Der Gemeinderat befürwortet eine Neuanschaffung und hat sich dabei für das Einladungsverfahren entschieden. Die Investition wird der Urversammlung vom Dezember 2013 zur Genehmigung unterbreitet.



Anschaffung Raupentransporter

Für diverse geplante Arbeiten ist ein Raupentransporter erforderlich. Bei der Variante zwischen Miete oder Kauf entschied der Gemeinderat letzteres, zum Preis von CHF 5'500.00. Das Gerät soll Interessierten weitervermietet werden.

Sanierung Kantonsstrasse Grächmatten

Die letzte Einsprache konnte nun bereinigt werden. Der Kanton bestätigte am 06.08.2013 den Erhalt des Einspracherückzuges. Aufgrund dieses Umstandes kann das Plangenehmigungsverfahren wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Der Staatsrat hat das Projekt am 09.10.2013 genehmigt. Im Jahr 2014 wird eine erste Bauplanungssitzung stattfinden. Voraussichtlich wird die Ausführung in zwei Etappen in den Jahren 2015 und 2016 stattfinden. Allerdings hängt der Baubeginn von genügend finanziellen Mittel des Kantons ab.

Vorstudie Flurstrasse Galm

Der Gemeinderat hat eine Vorstudie vergeben.

Schneeräumung

Der Winter naht. Die Verantwortlichen für den Winterdienst haben sich vorbereitet, um auch in den kommenden Monaten die Strassen und Gehwege der Gemeinden in möglichst gutem Zustand zu halten.

Sämtliche an Straßenrändern und auf Ausstellplätzen gelagerten Materialien (z.B. Blumentöpfe, Brunnen, Pergolen, Tische, Bänke) sind während des Winters zu entfernen oder so zu schützen, dass sie durch die Schneeräumung (pflügen, fräsen, salzen) nicht beschädigt werden. Am Straßenrand müssen Bauten, Mauern, Sockel, Umzäunungen, Keller, Leitungen und dergleichen so ausgeführt werden, dass sie den Auswirkungen der Schneeräumung standhalten. Die Gemeinde lehnt ansonsten jede Haftung für Schäden ab.

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen nicht ordnungsgemäß parkierte Motorfahrzeuge behindern den Winterdienst. Es besteht zudem Gefahr, dass diese durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Die Schneeräumung muss hauptsächlich in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Um einen reibungslosen Ablauf der Räumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie außerhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Jede Haftung für Schäden, die beim Schneepflügen oder beim Salzstreuen an nicht ordnungsgemäß parkierten Fahrzeugen entstehen, werden abgelehnt. Durch Schneemaden behinderte/eingeschlossene, parkierte Fahrzeuge müssen von den jeweiligen Fahrzeughaltern selbst und auf eigene Kosten freigeschaufelt werden.

Die Schneeräumung in privaten Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grund-Eigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Es ist verboten, Schnee auf öffentliche Strassen und Wege abzulagern. Illegal abgelagerter Schnee muss durch die Gemeinde abgeführt werden. Die entsprechenden Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Im Wiederholungsfall muss mit weiteren Sanktionen gerechnet werden. Gegen die Strassen und Gehwege geneigte Dachflächen sind mit geeigneten Vorrichtungen zu versehen, um das Abfließen von Wasser und das Abrutschen von Schnee und Eis zu verhindern.

Die Schneeräumung auf öffentlichem und privatem Areal wird nach Dringlichkeitsstufen ausgeführt. Es gelten folgende Dringlichkeiten: Prioritäten

1. Priorität: Alle Gemeindestrassen im Baugebiet.
2. Priorität: Übrige Gemeindestrassen außerhalb des Baugebietes
3. Priorität: Plätze und Fußwege auf öffentlichem Areal
4. Priorität: Aufträge von privaten Grundeigentümern (Verrechnung nach Aufwand)

Bitte denken Sie daran, dass die Winterdienstequipe nicht überall gleichzeitig sein kann. Wir ersuchen alle Verkehrsteilnehmer, die Winterausrüstung und das Verhalten auf Strassen und Trottoirs den jeweiligen Verhältnissen anzupassen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Der Grundeigentümer ist dafür verantwortlich, dass das Schneeräumungsfahrzeug bei der Durchfahrt nicht durch Äste, Sträucher etc. behindert wird. Die auf Verkehrswege herausragenden Äste müssen jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann gefordert werden, wenn die Verkehrssicherheit es erfordert. Wenn der Eigentümer nach erfolgter schriftlicher Mahnung das Stutzen nicht vornimmt, wird es auf Veranlassung der Behörde auf seine Kosten durchgeführt.

Wir versichern Ihnen aber, dass das eingesetzte Winterdienstpersonal motiviert ist, die ihm anvertrauten Arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen.

Ferienhausbesitzer sind gebeten, ihre Mieter über diese Weisungen zu informieren.

☀ Ordnung und Sicherheit

Vorstudie Lawinengefährdung Kantonsstrasse Erschmatt-Leuk

Am 18.07.2013 hat der Gemeinderat beschlossen, sich an der Vorstudie zu beteiligen. Das Ingenieurmandat wurde an das Büro A. Burkard, Brig vergeben. Ein Drittel der Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde Leuk.

Fischbesiedlung Löschwasserbecken

Abklärungen mit der Dienststelle für Jagd und Fischerei ergaben, dass ein Löschbecken einzig dem Zweck als Löschwasserreserve zu dienen hat und gleichzeitig keine anderen Nutzungen stattfinden sollten. Der Gemeinderat hält sich an die Weisung der Dienststelle für Fischerei.

Aufgegebene, abgestellte Fahrzeuge

Vermeehrt sind auf dem Gemeindegebiet auf-gegebene, abgestellte Fahrzeuge ohne Kontroll-schilder anzutreffen. Motorfahrzeuge, welche vorübergehend die für sie ausgehängten Wechselschilder nicht tragen, sind als aufgegeben zu betrachten, insofern sie nicht auf einem Privat-parkplatz mit festem Untergrund (betoniert, gepflastert, mit Steinplatten belegt, geteert usw.) abgestellt sind. Motorfahrzeuge und Anhänger, die keinerlei Kontrollschilder tragen und die auf einem öffentlichen oder privaten Grundstück stehen, sind als aufgegeben zu betrachten, es sei denn, sie befinden sich an einer durch die zuständige Behörde bewilligten Stelle.

In Artikel 27 des Kehrrichtreglements Gemeinde Guttet-Feschel, ist das Lagern oder Abstellen von Autowracks ebenfalls geregelt.

In nächster Zeit wird die Gemeindepolizei alle aufgegebenen und abgestellten Fahrzeuge (Fahrzeuge und Anhänger ohne Kontrollschilder) aufnehmen und die Eigentümer diesbezüglich anschreiben.

Daher bitten wir die Bevölkerung, so rasch als möglich die aufgegebenen und abgestellten Motorfahrzeuge zu entfernen.

☀ Raumordnung

Vergandungsreglement

Das vom Staatsrat am 25.06.2008 homologierte Reglement besagt, jeder Grundeigentümer ist persönlich dafür verantwortlich, dass der aufgehende Pflanzenwuchs in der nacherwähnten Frist geerntet bzw. entfernt wird (mähen, abweiden, abschneiden). Zeitlich wird dafür folgende Frist festgelegt:

Bis spätestens 15. August jeden Jahres. Die Gemeinde hat im September 2013 die entsprechenden Kontrollen durchgeführt. Grösstenteils wird das Reglement eingehalten. Kommt der Grundeigentümer der Verpflichtung von Art. 3 und 4 nicht nach, wird er von der Gemeindeverwaltung aufgefordert, das Ver-säumte innert 10 Tagen nachzuholen.

Diese Massnahme wird auch in den kommenden Jahren umgesetzt.

Diese und alle weiteren Reglemente sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar:

www.guttet-feschel.ch

► Verwaltung ► Reglemente

Suone Oberes Wässerwasser

Die Suone „Obers Wasser“ war und ist eine wichtige Wasserzufuhr für die landwirtschaftlichen Flächen in Guttet-Feschel. Über die Jahre wurde die Suone in Mitleidenschaft gezogen und sie bedarf einer abschnittswisen Sanierung. Der Forstbetrieb Sonnenberge-Dala führte im Auftrag der Gemeinde und der Dienststelle für Landwirtschaft die Aufnahme der Hektometrierung (Massnahmenfestlegung pro 100 Meter) aus. Es sind folgende Massnahmen nötig: Ausholzen, Bäume entfernen, seitlicher Erosionsschutz, Mauern, Fassungen, Rohre ersetzen oder entfernen, Verteilschächte und/oder Abschaltungen, spezielle Einrichtungen. Mit einer Sanierung können die jährlichen Unterhaltskosten gesenkt werden. Die zu erwartende Subventionierung liegt bei 70%.

Leitung Wässerwasser Guttet

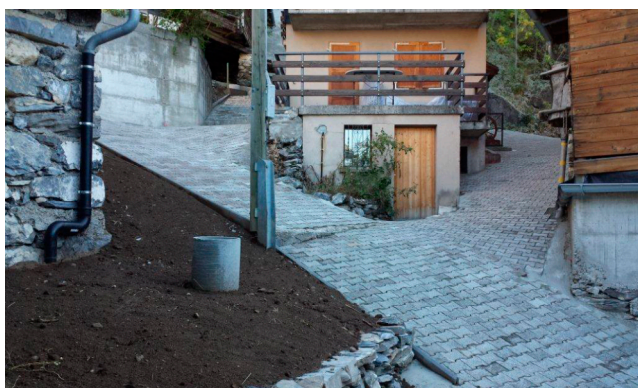
Die Wässerwasserleitung im unteren Dorfteil Guttet musste erneuert werden. Es gingen Reklamationen von Hausbesitzern ein, da die Leitung dermassen undicht war.

Vermietung Teilparzelle Nr. 2407 an Swisscom

Die Parzelle Nr. 2407 befindet sich neben dem Sender Wiler und ist Eigentum der Gemeinde Guttet-Feschel. Da sich ein Teil der Swisscom-Anlage unterirdisch bis auf diese Parzelle erstreckt, wurde mit der Swisscom ein Dienstbarkeitsvertrag ausgehandelt: Die Gemeinde vermietet die Fläche von 307 m² zu CHF 2'500.00 jährlich an die Swisscom. Die Miete ist erstmals für das Jahr 2013 fällig.

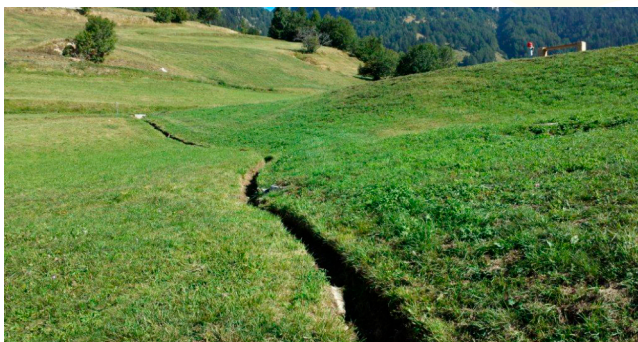
Arbeiten Zivildienstleistende

Im September 2013 haben mehrere Zivildienstleistende wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde geleistet. Unter anderem wurde die Birri neu bepflanzt und mehrere Suonen in Stand gestellt.



Lager der Lehrlinge Unic Flughafen Zürich

Eine Woche lang waren rund 30 Jugendliche in unserer Gemeinde unterwegs und haben unter der Anleitung der Gemeinde verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt.



☀ Erziehung, Kultur, Sport

Orientierungsschule Leuk

Schuldirektor Gsponer hat eine Zusatzstelle angenommen. Er kann deshalb die Leitung der OS nicht mehr voll weiterführen. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Oggier Simone und Gsponer Damian werden die Schulleitung fortan gemeinsam übernehmen. Fux Bernhard leitet weiterhin die Primarschule. Das Sekretariat Schule Leuk wurde auf Susten verlegt.

Strategisches Entwicklungskonzept 2020 Torrentbahnen

Mit Schreiben vom 10.07.2013 teilen die Torrentbahnen mit, dass Weitererschliessungen im Bereich Vorgipfel Torrenthorn, Obri Alp sowie Schafberg geplant sind. Der Gemeinderat erklärte sich im Grundsatz mit diesem Vorhaben einverstanden.

☀ Soziales und Gesundheit

Regionale Schutzbehörde

Die diesjährige GV fand am 27.09.2013 im Gemeindehaus Feschel statt.

Defibrillatoren

An seiner Sitzung vom 10.10.2013 hat der Gemeinderat beschlossen, zwei Defibrillatoren an öffentlich zugängigen Stellen zu platzieren.

☀ Pfarrei

Stellvertreter Sakristan

Die Pfarrei Guttet-Feschel sucht eine/n Stellvertreter/in, welche(r) gerne bei Abwesenheiten von unserem geschätzten Josef Kuonen aushelfen möchte.

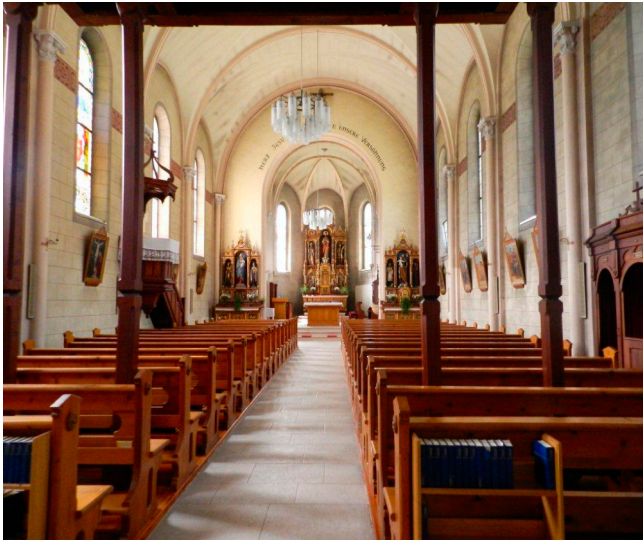
Die Einsätze werden vergleichsweise gut entschädigt. Wir möchten diese Arbeit in Zukunft auf mindestens zwei Personen aufteilen und hoffen, dass sich Frauen und/oder Männer aus unserer Pfarrei dazu bereit erklären können.

Interessierte können sich bis Ende Dezember 2013 bei Guido Köppel (Natel: 079 535 80 14) melden.

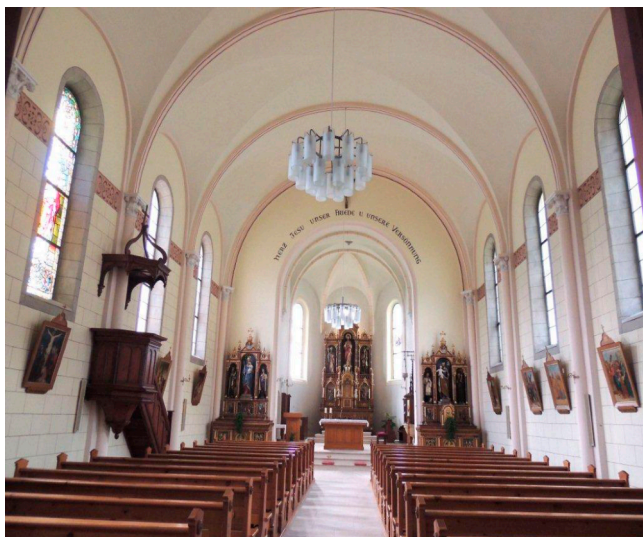
Innenreinigung Kirche Wiler

Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Kirche erstrahlt in neuem Glanz. Im Jahr 1989 wurde das Objekt unter Denkmalschutz gestellt. Dies bedeutet, dass mit einer Subvention von 10-15% für die Innenreinigung gerechnet werden kann.

Vorher



Nachher



☀ Vereine

Internetplattform für Vereine

Unter www.guttet-feschel.ch, Rubrik ►Vereine ►Vereinsliste sind alle Vereine der Gemeinde aufgelistet. Jeder Verein kann sich dort anmelden, und seine Einträge selber gestalten und verwalten. Wir bitten alle, die Daten laufend zu aktualisieren.

Lesecke

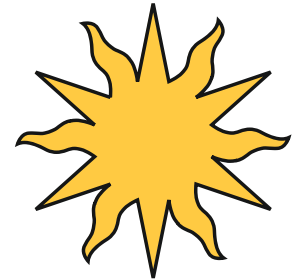
Die Lesecke hat ihre Öffnungszeiten geändert. Siehe letzte Seite.

Konsum Guttet-Feschel

Die Konsumgenossenschaft weist im 2013 einen erfreulichen Umsatz auf. Allen sei bestens für die Unterstützung gedankt.

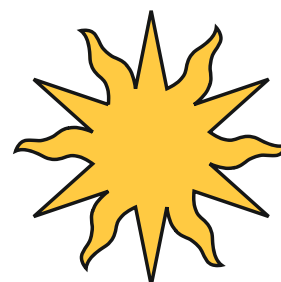
Im kommenden Jahr wird das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Geplant sind diverse Anlässe, welche mittels Flyer publiziert werden.





Anzeige Gemeinde- und Burgerversammlung





Budget 2014

Einwohnergemeinde

Anzeige Gemeindeversammlung

Freitag, 13. Dezember 2013, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Feschel

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 21.06.2013
4. a) Kostenvoranschlag 2014
Einwohnergemeinde
b) Kostenvoranschlag 2014
Bürgergemeinde
5. Indexierung Gemeindesteuern
6. Orientierung über den Finanzplan 2014 bis 2018
7. Wahl Revisionsorgan und Finanzberater für die Amtsperiode 2013-2016
8. Anschaffung Kommunalfahrzeug
9. Verschiedenes
9.1 Abrechnung Pfründhaus

Die Unterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Guttet-Feschel, im November 2013

Gemeindeverwaltung
Guttet-Feschel

Der Präsident:
Christian Pfammatter

Die Schreiberin:
Albertine Oggier

☀ Protokoll UV 21.06.2013

Betrifft: Urversammlung
 Verfasser: Albertine Oggier
 Ort: Gemeindehaus Guttet
 Anz. Seiten: 5
 Ablage: Gemeindeganzlei
 Verteiler: Gemeinderäte

Vorsitz: Christian Pfammatter
 Köppel Guido
 Meichtry Regina
 Dahinden Thomas
 Kuonen Augusta
 Oggier Albertine / Schreiberin

Zeit: 19.30Uhr

Traktanden: 1 Begrüssung
 2 Wahl von Stimmzählern
 3 Genehmigung Protokoll
 4 Genehmigung
 Jahresrechnungen 2012
 5 Erweiterung Strasse Ägerten
 6 Partialrevision Deponie Chastler
 7 Verschiedenes

1 Begrüssung

Christian Pfammatter begrüsst die Anwesenden zur Frühjahrsurversammlung. Präsident Pfammatter teilt mit, dass die Urversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen wurde und dass die dazugehörigen Unterlagen 20 Tage auf der Kanzlei zur Einsicht auflagen. Die Versammlung ist demnach beschlussfähig. Im speziellen wird Revisor Martin Ming begrüsst. Seit der letzten Urversammlung sind leider drei Todesfälle zu verzeichnen. Es sind dies Kuonen-Imboden Gertrud, Meichtry-Cina Anna und Schmidt-Steiner Martha. Man gedenkt ihrer in einer Schweigeminute.

Die Traktanden werden verlesen und von der Versammlung gutgeheissen.

2 Wahl von Stimmzählern

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden Schröter Nadja, Schnyder Martin und Kuonen Leo als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 07.12.2012 wurde der Bevölkerung zugestellt, es wird deshalb auf das Verlesen verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnungen 2012 der Einwohner- und Burgergemeinde Guttet-Feschel

Die auf den 31.12.2012 abgeschlossenen Rechnungen der Einwohner- und der Burgergemeinde wurden vom Gemeinderat an der Sitzung vom 24.04.2013 genehmigt.

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst nach den Abschreibungen von insgesamt CHF 293'216.25 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'522.65 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge (Ergebnis vor Abschreibungen) beträgt CHF 298'738.90. Die Haupteinnahmequelle bilden die Steuererträge mit CHF 1'055'286.20, welche gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 90'000.00 tiefer ausgefallen sind, was eine Abnahme von 7.9% ausmacht. Ein weiterer wichtiger Ertrag ist der erstmalige Beitrag aus dem Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichsfonds im Totalbetrag von CHF 383'633.00. Die Entgelte haben gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 34.2% erfahren. Dieser steht im Zusammenhang mit den Eigentümerbeiträgen an die Grundbuchvermessung und der Rückerstattung der Schulregion. Die übrigen Aufwände und Erträge der Laufenden Rechnung weichen nur unwesentlich von Budget und Vorjahr ab.

Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 430'616.25 ab. Im Verwaltungsjahr 2012 wurden insgesamt Bruttoinvestitionen von CHF 734'777.20 getätigt. Die Investitionsbeiträge beliefen sich auf CHF 304'160.95. Gegenüber dem Budget wurden einerseits Investitionen nicht realisiert und andererseits Investitionen nicht im vollen Umfang ausgeführt. Die Anschaffung von Maschinen für den Werkhof war im Budget nicht vorgesehen.

Die Bilanzsumme der Einwohnergemeinde reduzierte sich im vergangenen Jahr um CHF 31'254.11 und beträgt per 31.12.2012 CHF 7'420'282.25. Das Finanzvermögen reduzierte sich um CHF 168'654.11. Dagegen erhöhte sich das

Verwaltungsvermögen auf CHF 2'609'007.00. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um CHF 56'610.00 vermindert werden. Das Eigenkapital nahm um den Ertragsüberschuss der Verwaltungsrechnung von CHF 5'522.65 zu und beträgt neu CHF 6'418'060.71.

Die Finanzkennzahlen 2012 für die Einwohnergemeinde zeigen in drei Bereichen ein genügendes und in einem Bereich ein sehr gutes Bild:

- Selbstfinanzierungsgrad
69.4 % genügend
- Selbstfinanzierungskapazität
14.6 % genügend
- Abschreibungssatz
10.1 % genügend
- Nettoschuld pro Kopf
- CHF 9'184 keine Verschuldung
- Bruttoschuldenvolumenquote
38 % sehr gut

Die Verwaltungsrechnung der Burgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 16'241.00 ab. Im Verwaltungsjahr 2012 wurden keine Investitionen getätigt. Die Einnahmequellen der Burgergemeinde sind sehr bescheiden. Die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen betragen mindestens 10 % und entsprechen dem im Gemeindegesetz vorgeschriebenen Mindestsatz.

Die Bilanzsumme der Burgergemeinde reduzierte sich im vergangenen Jahr um CHF 6'137.95 und beträgt per 31.12.2012 CHF 203'655.47. Das Eigenkapital verringerte sich um den Aufwandüberschuss und beträgt neu CHF 57'084.06.

**Bericht Revisionsstelle BPT AG Visp,
Herr Martin Ming**

Die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat fand statt. Das Nettovermögen im Verwaltungsjahr 2012 hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Einwohnergemeinde ist schuldenfrei. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle ist die Einwohnergemeinde in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Burgergemeinde weist eine geringe Verschuldung auf. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle besteht bei der Burgergemeinde eine wesentliche Unsicherheit, ob sie ihren Verpflichtungen künftig nachkommen kann.

Die Buchführungen und die Jahresrechnungen sowie die Bewertung der Beteiligungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen und den Reglementen. Die Revisionsstelle hat die Prüfung durchgeführt und empfiehlt, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

- Genehmigung der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde
Diese wird einstimmig genehmigt.
- Genehmigung der Jahresrechnung der Burgergemeinde
Diese wird einstimmig genehmigt.

5. Erweiterung Strasse Ägerten

Präsident Pfammatter stellt das Projekt vor. Die Zone Ägerte, im Eingang vom Dorf Guttet-Feschel befindet sich in der Wohnzone W2. Die Fläche oberhalb der Ägertenstrasse ist aber schlecht erschlossen. Die Parzellen würden ohne grosse Geometrieabänderungen überbaubar sein. Der Kostenvoranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

- Baukosten	CHF	186 030.-
- Installationsarbeiten	CHF	11'500.-
- Expropriationskosten	CHF	40'000.-
- Projekt und Bauleitung	CHF	22'000.-
- Geometrische Kosten	CHF	10'000.-
- Administration und Verwaltung	CHF	5'000.-
- Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	25'470.-
Totalkosten	CHF	300'000.-

Der Landerwerb erfordert in der Bauzone ca. 500 m2 à CHF 80.- = CHF 40'000.-. Die geometrischen Kosten mit Absteckung, Vermarkung, Expropriationsunterlagen, können mit einem Betrag von CHF 10'000.- geschätzt werden.

Mehrwertabschöpfung: Gemäss Art. 76 des Strassengesetzes, Absatz c) muss die Gemeinde mindestens 40% der Restkosten übernehmen. Der Gemeinderat hat sich für eine Übernahme von 60% entschieden. Somit kann die Mehrwertabschöpfung wie folgt verteilt werden.

Totalkosten	CHF 300'160.-
Übernahme durch die Gemeinde 60%	CHF 180'096.-
Kosten zu Lasten der Eigentümer	CHF 120'064.-
Belastete Fläche	ca. 4324 m2
Preis pro m2	CHF 28.-/m2

Für diese Mehrwertabschöpfung muss vermutlich eine Schatzungskommission ernannt werden. Diese wird die detaillierte Aufteilung der Kosten vorbereiten und die Dokumente für die öffentliche Auflage vorbereiten. Es ist zwingend, dass das Dossier der Mehrwertabschöpfung zusammen mit dem Projekt öffentlich aufgelegt wird.

Man schreitet zur Abstimmung. 38 Personen stimmen dem Projekt zu, 6 sind dagegen, bei 7 Enthaltungen.

6. Partialrevision Deponie Chastler

Die Deponie „Chastler“ war im Zonennutzungsplan der ehemaligen Gemeinde Feschel, welcher vom Staatsrat am 9. Februar 1994 homologiert wurde, als rechtskräftige Deponiezone ausgeschieden worden. Im Rahmen der Gemeindefusion von Guttet und Feschel wurde die Nutzungsplanung der beiden Gemeinden harmonisiert. Dieser harmonisierte Zonennutzungsplan wurde vom Staatsrat am 16. August 2006 homologiert. Nun, bei der Erweiterung der Deponie „Chastler“ zeigte sich, dass auf dem homologierten Zonenplan neu keine Deponie mehr ausgeschieden worden war. Im vorliegenden Falle handelt es sich wie bereits beschrieben um einen Planungsfehler, der beim Zusammenlegen der Nutzungspläne von Guttet und Feschel dazu führte, dass die Deponie wegfiel. Faktisch kann die Partialrevision also eigentlich als Wiedereinzonung angesehen werden. Durch die Wiedereinzonung wird ein zonenkonformer Betrieb der Deponie wieder möglich, was nach Aussagen von Herrn Adolf Imesch (Umweltinspektor DUS) auch aus Sicht der DUS erwünscht ist.

Durch die Dringlichkeit der Umzonung (Voraussetzung für die Erteilung der Bau- und Errichtungsbewilligung bzw. der Betriebsbewilligung der Deponie) beantragt die Gemeinde Guttet-Feschel nun die Wiedereinzonung der Deponiezone im Rahmen einer Partialrevision.

Der Perimeter basiert auf dem Deponiekonzept (BINA SA) insgesamt wird eine Fläche von ca.

4'891 m2 auf dem Gemeindegebiet von Guttet-Feschel umgezont. Die restlichen rund 911 m2 befinden sich auf dem Gebiet der Gemeinde Leuk und werden in einem separaten Verfahren umgezont.

Der Gemeinderat beantragt, die Partialrevision zu genehmigen. Die Bevölkerung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

7. Verschiedenes – Infos

7.1 Anträge zur Traktandierung

Meichtry-Rutz Edmund beantragt, dass folgende Themen als Traktanden behandelt werden:

a) Kindergärtnerin Andrea Ebener-Wehrlin
Wie man aus den Medien erfahren konnte, hat das Kantonsgericht die Beschwerde von Frau Wehrlin gutgeheissen. Edmund ist der Meinung, dass der Gemeinderat deshalb dieses Thema an der Urversammlung traktandieren sollte.

b) Burgschaft
Burgerboden und Bürgerrechte sollten im Grundbuch eingetragen werden, ansonsten gehen alle Rechte der Bürger verloren, ist Edmund der Ansicht. Dies betrifft vor allem Vergünstigungen bei Holzkauf, oder auch Miete von Bürgerweiden.

Präsident Pfammatter schlägt vor, beide Themen, sofern nötig, an der Herbstversammlung zu behandeln. Damit ist der Antragsteller einverstanden.

7.2 Informatik Gemeinde

Guido Köppel informiert über die Neugestaltung der Internetseite. Es gab diverse Verzögerungen. Nun läuft die Projektierung jedoch auf Volltours. Ziel ist, im September 2013 die neue Seite aufschalten zu können.

7.3 Energie

Guido Köppel teilt mit, dass man nun nach der Fusion Erschmatt-Leuk mit der Gemeinde Leuk verhandeln wird, um eine grössere Leitung für die Trinkwassertourbinierung verlegen zu können. Das Projekt Windkraftwerk Galm ist auf Eis gelegt; die Messungen zeigten keine Wirtschaftlichkeit.

7.4 Kultus

Guido Köppel kann über ein erfreuliches Resultat des Kirchenlotos berichten. Es wurde ein Reingewinn von CHF 23'606.55 erzielt. Der Betrag soll der Innenreinigung der Kirche Wiler zufließen. Diese wird ab 20.08.2013 begonnen und ca. 3 Wochen dauern. Die Messen können gleichwohl in der Kirche stattfinden, als Alternative könnte man auf die Kirche Guttet und die Kapelle Feschel ausweichen. Pfarrer Hans Berger verlässt uns per Ende Juli 2013. Neu werden Pfarrer Thomas Michlig und Vikar Daniel Noti aus Leuk unsere Gemeinde betreuen. Ihr Empfang findet am 01. September 2013 um 15.00 Uhr statt.

7.5 Blumenwelt Feschel

Thomas Dahinden stellt das Projekt vor. Der Anlass findet am Wochenende vom 24./25. August 2013 statt. Es handelt sich um einen Anlass, der von der Stiftung Schloss Leuk ins Leben gerufen wurde. Im April 2013 wurde im Schaufenster des Loeb in Bern eine diesbezügliche Ausstellung lanciert. Geplant ist im Bereich Biel (Feschel) ein Blumentepich in einer Länge von 120m und einer Breite von 70 cm. Es werden einheimische Produkte ausgestellt. Ein Haus wird eingestrickt. Insgesamt hat es sieben Festlokale. 9 von 10 Vereinen des Dorfes beteiligen sich. Der Gewinn wird unter diesen Vereinen aufgeteilt. Die Gemeinde unterstützt die Ausstellung mit CHF 3'000.00 und die Infrastrukturkosten mit CHF 4'000.00.

7.6 Einweihung Löschwasserbecken „Lätzi Tolu“

Thomas Dahinden erklärt, dass die Einweihung am 07. September 2013 stattfindet. Um 16.00 Uhr wird eine Messe zelebriert. Danach findet eine Demo der Feuerwehr mit dem Heli statt. Anschliessend offeriert die Gemeinde ein Apero und alsdann wird eine kleine Festwirtschaft organisiert.

7.7 Schule Sonnenberge

Regina Meichtry erläutert, dass Gampel-Bratsch den Austritt aus der Schule bekanntgab. Durch die Fusion Erschmatt-Leuk muss die bestehende Vereinbarung revidiert werden.

7.8 Bürgergemeinde

Regina Meichtry wird als Ressortverantwortliche gemeinsam mit dem Bürgerpräsidenten eine Strategie erarbeiten, wie die prekäre finanzielle Situation verbessert werden kann.

7.9 Abfallholz

Augusta Kuonen ist neu verantwortlich für die Abfallbewirtschaftung. Sie informiert, dass der Gemeinderat entschieden hat, pro Haushalt 100kg/Jahr und pro Betrieb 200kg/Jahr kostenfrei auf der Deponie entgegen zu nehmen. Dies im Sinne einer Gleichbehandlung in Bezug auf die Sockelgebühr. Das Gewicht wird durch Schätzung eruiert. Die Anschaffung einer Waage ist aus Kostengründen unrentabel. Sollte diese Methode zu Unstimmigkeiten führen, wird die Altholzannahme abgeschafft.

7.10 Arbeiten Zivildienstleistende

Präsident Pfammatter informiert, dass im September 2013 Zivildienstleistende in unserer Gemeinde diverse Arbeiten ausführen werden. Geplant ist auch die Neugestaltung der Bepflasterung Birri.

7.11 Strategie Leitbild

Christian Pfammatters Idee ist, in den Monaten September/Oktober 2013 an fünf Abenden die Bevölkerung zu verschiedenen Themen einzuladen. Dadurch sollen neue Impulse gesammelt werden.

7.12 Strasse Grächmatten

Christian Pfammatter bedauert, dass sich das Projekt dermassen verzögert hat. Die Gemeinde musste den Advokat wechseln. Eine Einigung mit dem Betroffenen scheint nun bevor zu stehen. Sorge bereitet weiter, die ziemlich lange Strassenperrung von mehreren Jahren.

7.13 Schlusswort des Präsidenten

Christian dankt für das entgegengebrachte Vertrauen. Eine Gratulation verdienen sicher auch die beiden ortsansässigen Suppleanten, welche an den Grossratswahlen ein bemerkenswertes Resultat erzielten.

☀ Budget 2014 Einwohnergemeinde

Voranschlag

1. Einleitende Botschaft
2. Überblick der Verwaltungsrechnung
3. Laufende Rechnung
4. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
5. Investitionen
6. Finanzkennzahlen
7. Schlussbemerkungen

1. Einleitende Botschaft

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger
Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2014 beraten und an der Sitzung vom 7. November 2013 genehmigt. Nachstehend einige Informationen zum Voranschlag 2014, wie dieser Ihnen in der Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung vorgelegt wird.

Der NFA II trat auf das Jahr 2012 in Kraft. Dessen Auswirkungen wurden im Budget 2012 und 2013 entsprechend berücksichtigt. Für das Budget 2014 steht erstmals ein Vergleich mit der Jahresrechnung 2012, welche die effektiven Auswirkungen aus dem NFA II festhält, zur Verfügung. Durch die Aufgabenentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden muss die Gemeinde neu Aufgaben vollumfänglich übernehmen und andererseits auf Kantonsbeiträge verzichten. Die bisherigen abgestuften Subventionsansätze entfallen und sind durch einheitliche Subventionsansätze, gültig für alle Gemeinden abgelöst worden. Der Beitrag aus dem Ressourcen- und Lastenausgleichsfonds erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 35'500. In der Übergangszeit erhält die Gemeinde aus dem Härteausgleichsfonds einen zusätzlichen Beitrag. Für die Jahre 2012 - 2015 beläuft sich dieser pro Jahr auf CHF 74'500. Ab dem Jahre 2016 reduziert sich dieser Beitrag jährlich um 7.69%.

Das Gleichgewicht der Finanzen muss mittelfristig sichergestellt werden. Daher hat sich das Budget auf den aktuellen Finanzplan abzustützen. Falls der Aufwand nicht durch den Ertrag gedeckt wird, ist ein Aufwandüberschuss nur solange zulässig, als dieser durch das Eigenkapital gedeckt wird. Sobald die Bilanz einen Fehlbetrag aufweist, muss ein Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen erstellt werden.

Der Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung sieht Aufwände von CHF 2'183'600 vor. Diese fallen gegenüber dem Vorjahr leicht höher aus. Dagegen liegen die Erträge von CHF 2'150'650 unter jenen des Vorjahres. Die vom Grossen Rat beschlossene Steuerrevision hat Mindererträge bei der Einkommenssteuer zur Folge. Leider kann dieser Steuerausfall nicht vollumfänglich durch die höheren Beiträge aus dem Ressourcen- und Lastenausgleichsfonds ausgeglichen werden. Es resultiert daher ein Aufwandüberschuss von CHF 32'950, welcher durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden kann. Damit wird das Budgetgleichgewicht gewährt. Der Voranschlag 2013 prognostizierte noch einen Ertragsüberschuss von CHF 12'950.

Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2014 Nettoinvestitionen von CHF 544'900 vor. Gegenüber dem Voranschlag 2013 fallen diese um rund 20% tiefer aus.

2. Überblick der Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Ergebnis vor Abschreibungen			
Aufwand	1'860'600	1'832'000	1'861'585
Ertrag	2'150'650	2'181'950	2'160'324
Selbstfinanzierungsmarge	290'050	349'950	298'739
Ergebnis nach Abschreibungen			
Selbstfinanzierungsmarge	290'050	349'950	298'739
Ordentliche Abschreibungen	323'000	337'000	293'216
Zusätzliche Abschreibungen			
Ertragsüberschuss		12'950	5'523
Aufwandüberschuss	32'950		
Investitionsrechnung			
Ausgaben	834'900	872'100	734'777
Einnahmen	290'000	174'000	304'161
Nettoinvestitionen	544'900	698'100	430'616
Finanzierung			
Selbstfinanzierungsmarge	290'050	349'950	298'739
Nettoinvestitionen	544'900	698'100	430'616
Finanzierungsfehlbetrag	254'850	348'150	131'877
Finanzierungsüberschuss			

3. Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	301'900	105'100	319'500	103'100	296'872	95'561
Öffentliche Sicherheit	122'150	19'300	111'550	24'300	132'931	78'342
Bildung	531'700	116'600	485'450	155'500	489'816	107'465
Kultur, Freizeit, Kultus	128'100	6'900	116'650	1'900	159'327	28'031
Gesundheit	33'000	-	30'300	-	32'474	-
Soziale Wohlfahrt	98'050	3'100	131'150	15'400	106'062	26'236
Verkehr	369'600	132'500	381'500	141'000	378'799	139'466
Umwelt, Raumordnung	225'400	203'400	184'800	141'500	192'560	130'433
Volkswirtschaft	54'700	33'750	78'100	32'750	37'784	28'654
Finanzen, Steuern	319'000	1'530'000	330'000	1'566'500	328'176	1'526'136
Total Aufwand / Ertrag	2'183'600	2'150'650	2'169'000	2'181'950	2'154'801	2'160'324
Ertragsüberschuss			12'950		5'523	
Aufwandüberschuss		32'950				

Der Voranschlag 2014 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 32'950 vor. Das Vorjahresbudget prognostizierte noch einen Ertragsüberschuss von CHF 12'950. Die Aufwände und Erträge der einzelnen Bereiche weichen gegenüber dem Vorjahresbudget nur gering ab.

Im Bereich der „Bildung“ ist ein Aufwandanstieg bei der Orientierungsschule zu verzeichnen. Einerseits erhöhen sich die Schulgelder und andererseits fällt neu eine Beteiligung von CHF 15'700 an den Direktionsrat an.

Im Bereich der „Umwelt - Raumordnung“ wird durch den Kanton für die Regiebetriebe verlangt, dass allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse als Entnahme respektive Einlage in die Spezialfinanzierung des jeweiligen Betriebes verbucht wird. Dies bewirkt, dass der Aufwand, wie der Ertrag gegenüber der Rechnung 2012 und Budget 2013 höher ausfällt.

Bei der „Volkswirtschaft“ sind gegenüber der Rechnung 2012 höhere Unterhaltskosten bei der Waldpflege zu erwarten.

Bei den „Finanzen, Steuern“ hat die vom Grossen Rat beschlossene Steuerrevision Mindererträge bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen und der Gewinnsteuer der juristischen Personen zur Folge. Der errechnete Steuerausfall beträgt CHF 70'000. Beim Ressourcen- und Lastenausgleichsfonds fallen die Erträge zum Vorjahr um CHF 37'500 höher aus. Dieser Mehrertrag kann jedoch die Steuerausfälle nicht ausgleichen.

Der Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	483'600		487'700		455'760	
Sachaufwand	639'300		630'700		679'013	
Passivzinsen	5'000		5'000		7'672	
Abschreibungen	333'000		347'000		324'490	
Beiträge o. Zweckbindung	4'000		4'000		3'424	
Entschäd. Gemeinwesen	59'000		81'500		109'284	
Eigene Beiträge	533'000		487'900		460'598	
Durchlaufende Beiträge	-		-		-	
Einlage Spezialfinanz-	18'200		6'200		4'061	
Interne Verrechnungen	108'500		119'000		110'500	
Steuern		974'000		1'038'000		1'055'286
Regalien & Konzessionen		100		100		81
Vermögenserträge		168'100		163'100		171'793
Entgelte		321'900		377'600		396'327
Beiträge o. Zweckbindung		473'500		438'000		383'633
Rückerst. Gemeinwesen		-		5'000		25'706
Beiträge eigene Rechnung		41'250		41'150		16'998
Durchlaufende Beiträge		-		-		-
Entn. Spezialfinanzierung		63'300		-		-
Interne Verrechnungen		108'500		119'000		110'500
Total Aufwand / Ertrag	2'183'600	2'150'650	2'169'000	2'181'950	2'154'802	2'160'324
Ertragsüberschuss			12'950		5'522	
Aufwandüberschuss		32'950				

Diese Tabelle zeigt die Aufwände und Erträge nach Arten auf. Die entsprechenden Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2013 und der Rechnung 2012 können daraus ersehen werden.

4. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Ertragsüberschüsse in den Jahren 2013 und 2014 ergibt sich beim Eigenkapital die folgende Veränderung:

Eigenkapital am 1.1.2013 CHF 7'420'282

Ertragsüberschuss
gemäss Budget 2013 CHF 12'950

Aufwandüberschuss
gemäss Budget 2014 CHF -32'950

Voraussichtliches
Eigenkapital per 31.12.2014 CHF 7'400'282

Das Eigenkapital verändert sich um die budgetierten Ertragsüberschuss des Jahres 2012 und Aufwandüberschuss des Jahres 2013 auf CHF 7'400'282.

5. Investitionen

Das Budget 2014 der Investitionsrechnung nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	80'000	-	205'000	70'000	557'031	276'388
Öffentliche Sicherheit	75'000	15'000	20'000	9'000	47'968	3'204
Bildung	7'500	-	-	-	-	13'969
Kultur, Freizeit, Kultus	18'000	5'000	110'000	95'000	-	-
Gesundheit	2'300	-	22'100	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	-	-	-	-	109'622	-
Verkehr	367'000	180'000	260'000	-	20'156	-
Umwelt, Raumordnung	162'100	24'000	210'000	-	-	10'600
Volkswirtschaft	123'000	66'000	45'000	-	-	-
Finanzen, Steuern	-	-	-	-	-	-
Total						
Ausgaben / Einnahmen	834'900	290'000	872'100	174'000	734'777	304'161
Nettoinvestitionen		544'900		698'100		430'616

Die budgetierten Nettoinvestitionen für das Jahr 2014 reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um etwas mehr als 20%.

Im Voranschlag 2014 sind bei der „Allgemeinen Verwaltung“ Investitionen von CHF 80'000 für die Renovation des Pfarrhauses budgetiert.

Bei der „Öffentlichen Sicherheit“ sind Investitionen zum Brandschutz, wie Materialanschaffungen für die Feuerwehr vorgesehen.

Im Bereich „Kultur, Freizeit, Kultus“ entfallen die budgetierten Investitionen auf die Parkanlagen und Wanderwege.

Beim „Verkehr“ ist eine grössere Investition zur Erweiterung der Ägertenstrasse vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt zu einem grossen Teil über die Erhebung von Mehrwertbeiträgen.

Im Bereich „Umwelt und Raumordnung“ hat sich die im Jahr 2013 vorgesehene Sanierung „Wysse See“ verzögert. Daher wurde diese Investition nochmals ins Budget 2014 aufgenommen. An der „Fescheliju“ sind Verbauungen notwendig. Die Kosten hierfür belaufen sich auf CHF 40'000 und werden durch den Kanton zu 50% subventioniert. Bei der „Volkswirtschaft“ sind Investitionen am „Wässerwasser Dorf Guttet“ in der Höhe von CHF 123'000 geplant. An diesen Kosten beteiligt sich der Kanton mit CHF 66'000.

Das Budget 2014 der Investitionsrechnung nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Sachgüter	823'000	-	870'000	-	734'777	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Eigene Beiträge	11'900	-	2'100	-	-	-
Übrige aktiv. Ausgaben	-	-	-	-	-	-
Abgang von Sachgütern	-	-	-	-	-	-
Nutzungsabgaben	-	4'000	-	-	-	10'600
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Beiträge eigene Rechnung	-	286'000	-	174'000	-	293'561
Total						
Ausgaben / Einnahmen	834'900	290'000	872'100	174'000	734'777	304'161
Überschuss Investitionen		544'900		698'100		430'616

Dieser Tabelle kann entnommen werden, dass die budgetierten Investitionen zur Mehrheit auf die Sachgüter entfallen.

6. Finanzkennzahlen

		Budget 2014	Budget 2013
Selbstfinanzierungsgrad		53.2%	50.1%
Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestition			
Bewertung	mehr als 100%	sehr gut	
	80 bis 100%	gut	
	60 bis 80%	genügend (kurzfristig)	
	0 bis 60%	ungenügend	
	weniger als 0%	sehr schlecht	
Selbstfinanzierungskapazität		14.7%	17.0%
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages			
Bewertung	mehr als 20%	sehr gut	
	15 bis 20%	gut	
	8 bis 15%	genügend	
	0 bis 8%	ungenügend	
	weniger als 0%	sehr schlecht	
Ordentlicher Abschreibungssatz		10.0%	10.2%
Ordentliche Abschreibungen in % des Verwaltungsvermögens			
Bewertung	10% und mehr	genügend	
	8 bis 10%	mittelmässig	
	5 bis 8%	schwach	
	2 bis 5%	ungenügend	
	weniger als 2%	vollkommen ungenügend	
Bruttoschuldenvolumenquote		71.8%	54.4%
Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung			
Bewertung	weniger als 150%	sehr gut	
	150 bis 200%	gut	
	200 bis 250%	genügend	
	250 bis 300%	ungenügend	

7. Schlussbemerkungen

Das vorgelegte Budget 2014 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Dieser kann durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden. Das Budgetgleichgewicht, wie dies durch das Gemeindegesetz verlangt wird, kann eingehalten werden. Das heutige Eigenkapital erhöht sich um den budgetierten Ertragsüberschuss 2013 und nimmt danach um den Aufwandüberschuss 2014 ab. Die geplanten Nettoinvestitionen können nur zu 53.2% durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden. Die Restfinanzierung erfolgt über vorhandene eigene Mittel.

Guttet-Feschel, im November 2013

Mitteilung der Steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 2014

1. Die Gemeindelegislative legt der Urversammlung vom 13.12.2013 gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 folgenden Beschluss vor:

Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2013 (mind. 100%, max. 170%)
.....140 %

Nächste automatische Indexierung beim Index 163.63 (Erhöhung von 3%)

Index September 2013 159.3

2. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07.11.2013 gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 beschlossen:

2.1 Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art.178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze1.3
(mind. 1.0, max. 1.5)

2.2 Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG
(mind. Fr. 12.--, max. Fr. 24.--)
Fr.12.00

2.3 Betrag der Hundesteuer,
Art. 182, Abs. 1 StG
(mind. Fr. 100.--, max. Fr. 250.--)
Fr. 100.00

Ort und Datum: Guttet-Feschel, 07.11.2013

Der Präsident
Christian Pfammatter

Die Schreiberin
Albertine Oggier

In der Sitzung vom 21.08.2013 hat der Staatsrat folgende Zinssätze für 2014 festgelegt: Verzugszins: 3.5%; Vergütungszins: 3.5%; negativer Ausgleichszins: 3.5%.

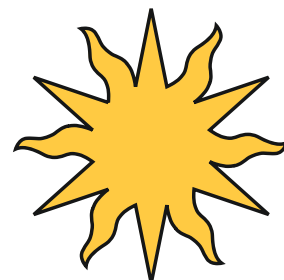
Die vom Staatsrat festgelegten Zinssätze für die Berechnung der Verzugszinsen sowie der Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge sind für die Gemeindesteuern verbindlich (Art. 193 Abs. 1 StG).

Für Vorauszahlungen kann der Gemeinderat die Gewährung einer Zinsgutschrift beschliessen, die höchstens zu dem vom Staatsrat gemäss Art. 193 Abs. 2 StG festgelegten Ansatz berechnet werden darf (2012 maximal 0.5%).

Wir bitten Sie zur Kenntnis zu nehmen, dass für Auskünfte und Antworten auf Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung des Steuergesetzes allein die Kantonale Steuerverwaltung zuständig ist.

Innerhalb der Kantonsverwaltung wurde seit der Rechnung 2005 die Einforderung und Weiterverarbeitung der Steuerangaben der Sektion Gemeindefinanzen anvertraut, welche diese Aufgabe vom Kantonalen Finanzinspektorat übernommen hat.

Indexierung -> s. Internetseite:
Staat Wallis > Direkter Zugang < Sektion Gemeindefinanzen > Grundlagen, Berichte, Statistiken, Informationen und Hilfsmittel > Informationen zu Budgets und Finanzplänen.



Budget 2014

Bürgergemeinde

Anzeige **Bürgerversammlung**

Freitag, 13. Dezember 2013, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Feschel

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Ernennung Bürgerkommission für die Amtsperiode 2013-2016
4. Kostenvoranschlag 2014 Bürgergemeinde
5. Wahl Revisionsorgan und Finanzberater für die Amtsperiode 2013-2016
6. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Guttet-Feschel, im November 2013

Bürgerverwaltung

Guttet-Feschel

Der Präsident:
Christian Pfammatter

Die Verwalterin:
Regina Meichtry

☀ Budget 2014

Bericht zum Voranschlag 2014

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger
Der Burgerrat hat den Voranschlag für das Jahr 2014 beraten und an der Sitzung vom 7. November 2013 genehmigt. Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag 2014, welcher die Laufende Rechnung enthält.

Im Rahmen der Revision der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden werden nach Art. 24bis die Burgergemeinden von der Verpflichtung einer einleitenden Botschaft unter bestimmten Auflagen befreit. Die Burgergemeinde Guttet-Feschel erfüllt diese Kriterien und verzichtet auf die einleitende Botschaft.

Zudem besteht auch nach Art. 20 der vorerwähnten Verordnung keine Verpflichtung zur Erstellung eines Finanzplanes. Die Anforderungen hierzu werden kumulativ erfüllt.

Der Voranschlag 2014 sieht in der Laufenden Rechnung Aufwände von CHF 11'200 vor. Diesen stehen Erträge von CHF 5'800 gegenüber, woraus ein Aufwandüberschuss von CHF 5'400 resultiert.

Die Investitionsrechnung sieht für die kommenden vier Jahre keine Investitionsausgaben vor.

1. Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	1'600	-	1'600	-	1'604	-
Öffentliche Sicherheit	-	-	-	-	10'493	-
Volkswirtschaft	5'100	5'700	5'600	4'800	10'527	12'003
Finanzen, Steuern	4'500	100	4'800	100	5'654	34
Total Aufwand / Ertrag	11'200	5'800	12'000	4'900	28'278	12'037
Aufwandüberschuss		5'400		7'100		16'241

2. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Aufwandüberschüsse in den Jahren 2013 und 2014 ergibt sich beim Eigenkapital die folgende Veränderung:

Eigenkapital am 1.1.2013
CHF 57'084

Aufwandüberschuss gemäss Budget 2013
CHF -7'100

Aufwandüberschuss gemäss Budget 2014
CHF -5'400

Voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2014
CHF 44'584

Das Eigenkapital verändert sich um die budgetierten Aufwandüberschüsse der Jahre 2013 und 2014 auf CHF 44'584.

3. Schlussbemerkungen

Der Voranschlag 2014 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab, welcher durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden kann, womit das Budgetgleichgewicht eingehalten wird.

Guttet-Feschel, im November 2013

☀ Winterzauber in Guttet-Feschel

Besuchen Sie die verschiedenen Anlässe während den Festtagen



Jasstag

Datum: Mittwoch, 25. Dezember 2013

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Feschel

Preise: Käse, Früchtekörbe, Wein
Jeder Teilnehmer erhält ein Geschenk!

Anmeldung:
bis 20. Dezember 2013
bei Kuonen Augusta
(Natel 079 480 02 65
oder E-Mail: augustak@bluewin.ch)

Anschliessend wird ein Essen serviert. Wer keine Fahrgelegenheit hat, wird abgeholt (bei Anmeldung Abholwunsch mitteilen). Bitte ¼-Stunde vor Beginn bei den Bushaltestellen warten.



Weihnachtsapéro mit Vernissage und grossem Feuerwerk

Datum: Donnerstag, 26. Dezember 2013

Zeit: ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Guttet

Wir treffen uns zu einem Apéro in der Burgerstube von Guttet. Im Anschluss werden die Künstler: Frau Ursula Fattorini (Töpferhuus Albinen), Herr Aldo Leone und Frau Pauline Rey vorgestellt. Das Feuerwerk findet im Anschluss an die Eröffnung der Vernissage statt.

Öffnungszeiten: 28. Dezember 2013
17.00 – 20.30 Uhr

Backen von Roggenbrot

Datum: 26. oder 27. Dezember 2013

Ort: Backhaus Feschel

Preis: CHF 50.00 pro Teilnehmer
Jeder Teilnehmer erhält 10 Roggenbrote

Wer sich für die Tradition des Backens von Roggenbrot interessiert und unter Anleitung selber Arbeiten in der Backstube ausführen möchte, meldet sich bis spätestens 13. Dezember 2013 bei Marco Marty (079/220 37 35 oder marco.marty@bluewin.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (mind. 6, max. 10 Teilnehmer). Der Aufenthalt in der Backstube dauert ca. 60 – 80 Minuten bei 35 °. Genaue Details werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.



Neujahrssingen

Datum: Mittwoch, 01. Januar 2014

Ort / Zeit: Grächmatten: 

Bushaltestelle 17.00 Uhr

Wiler: Kirche 17.30 Uhr

Feschel: Kehrplatz 18.00 Uhr

Guttet: Kehrplatz 18.30 Uhr

(vor Haus Meichtry Amadé)

Guttet: im „Sunnuschii“ 19.00 Uhr 

Programm: Der Kirchenchor Guttet-Feschel singt für die Bevölkerung und für die Gäste das traditionelle Neujahrslied.



z' Jugi: Treffpunkt für alle

Datum: Freitag, 03. Januar 2014

Ort: Jugendlokal (Schulhaus Wiler)

Zeit: ab 21.00 Uhr



Neujahrsempfang

Datum: Samstag, 11. Januar 2014

Zeit: anschliessend an die hl. Messe
(Beginn der Messe: 17.30 Uhr)

Ort: Turnhalle Wiler

Programm: Neujahrsansprache
Übergabe Bürgerbrief
Ehrungen
Apéro für die Bevölkerung

Der Anlass wird vom Tambouren und Pfeiferverein Guttet-Feschel umrahmt.

Gemeinde, Tourismus sowie alle Mitwirkenden wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage.



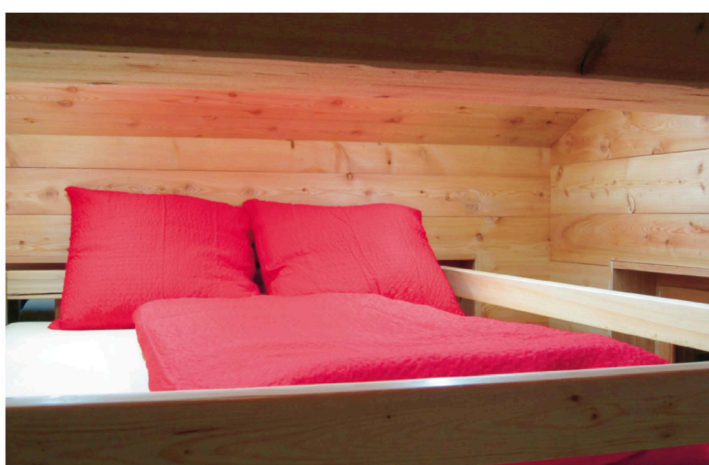
Eine einmalige Übernachtungsmöglichkeit für Familien, Gruppen oder Vereine mit maximal 11 bis 13 Personen, die ihre Ferien als Selbstversorger in einer heimeligen Atmosphäre verbringen wollen.

Für Sitzungen oder Anlässe steht der Aufenthaltsraum oder das Carnotzet mit oder ohne Küche zur Verfügung.

PFRÜNDHAUS GUTTET · FESCHEL

www.pfrueundhaus.ch

Preisliste 2013/2014



Übernachtung Gruppen/Familien		
Pfründhaus	Hauptsaison* Juli – Aug.	Nebensaison Sep. – Juni
4 Schlafräume für 11 Personen, Aufenthaltsraum mit Küche und Carnotzet	280.–/Nacht	210.–/Nacht
Dach (Stroh) für 2 Personen	20.–/Nacht	10.–/Nacht
Bett- und Frotteewäsche	20.–/Garnitur	20.–/Garnitur
Reinigung	100.–/Haus**	100.–/Haus**

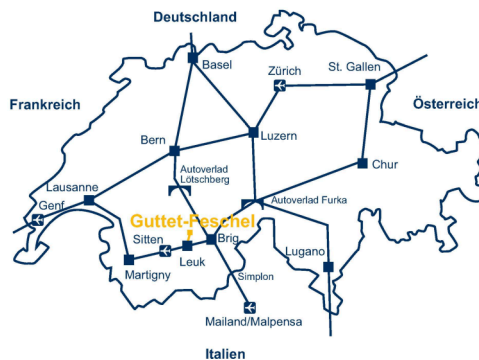
Anlass ohne Übernachtung		
Pfründhaus	Hauptsaison* Juli – Aug.	Nebensaison Sep. – Juni
Aufenhaltsraum, geeignet bis ca. 20 Personen	180.–/Anlass	80.–/Anlass
Carnotzet, geeignet bis ca. 15 Personen	80.–/Anlass	30.–/Anlass
Sitzungen von ortsansässigen Behörden und Vereinen	gratis	gratis
Reinigung	20.–/Raum	20.–/Raum

* Von Weihnachten bis Neujahr, Oster- und Pfingstwoche sowie an allen gesetzlichen Feiertagen gelten ebenfalls Hauptsaison-Preise.

**Gratis, wenn Abgabe besenrein.



Infos und Reservation
Guttet-Feschel Tourismus
Kirchstrasse 2
3956 Guttet-Feschel
tourismus@guttet-feschel.ch
Tel +41 27 473 17 70
Fax +41 27 473 37 74





Gemeindekanzlei und Info-Stelle Tourismus

Dienstag: 07.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 027 473 17 70 Fax: 027 473 37 74

E-Mail: gemeinde@guttet-feschel.ch

Internet: www.guttet-feschel.ch

Der Präsident ist am Dienstagvormittag ca. 09.00-11.30 Uhr in der Kanzlei anwesend.

Ansonsten auf Terminvereinbarung per

Natel: 079 234 26 52.

Deponie Werkhof

(Separatsammelstelle)

Mittwoch: 15.30 – 16.30 Uhr

Samstag: 11.00 – 11.30 Uhr

Tel.: 027 473 41 48

Dez., Jan., Feb., März, Juli, Aug.:

Mittwoch wie oben, jedoch nur letzten Samstag im

Monat jeweils 11.00 - 11.30 Uhr

(28.12.13/ 25.01.14/ 22.02.14/ 29.03.14/

26.07.14/ 30.08.14/ 27.12.14)

Karton- und Papiersammlungen 2014

Alle 4 Wochen kann Karton und Papier entsorgt werden. Das Material ist gebündelt bei den Kehrachtsammelstellen zu deponieren, jeweils vor 14 Uhr. Sammeltage:

- Mittwoch 08.01.2014
- Mittwoch 05.02.2014
- Mittwoch 05.03.2014
- Mittwoch 02.04.2014
- Mittwoch 30.04.2014
- Mittwoch 28.05.2014
- Mittwoch 25.06.2014
- Mittwoch 23.07.2014
- Mittwoch 20.08.2014
- Mittwoch 17.09.2014
- Mittwoch 15.10.2014
- Mittwoch 12.11.2014
- Mittwoch 10.12.2014

Lesecke Schulhaus

Dienstag: 14.45 – 15.15 Uhr

Freitag: 18.00 – 19.00 Uhr

(Eingang links beim Schulhausplatz)

Tel.: 027 473 16 50

RAIFFEISEN

Bankfiliale Guttet-Feschel

Dienstag und Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr
ansonsten nach Vereinbarung.

Tel.: 027 933 13 08

Fax: 027 933 13 14 (Gampel)

E-Mail: gampel-steg@raiffeisen.ch

Internet: www.raiffeisen.ch/gampel-steg



Dorfladen / Postagentur

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag: nachmittags geschlossen

Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 16.00 Uhr

Tel.: 027 473 36 20



Restaurant Sonnenberg

Dienstag – Freitag: 08.30 – 23.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 23.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 22.00 Uhr

Montag geschlossen

Tel.: 027 473 35 15

Natel: 079 743 63 26